



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**DRK Kreisverband
Jeverland e. V.**

**Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Jeverland mit Sitz in Jever gibt
folgende Pressemitteilung ab.**

Der DRK-Kreisverband Jeverland hat alle laut Vertrag mit dem Landkreis Friesland gebotenen Leistungen erbracht und die dafür erhaltenen Gelder vertragskonform verwendet. Dies ist nach einem Gespräch zwischen Kreisverbandsvorstandsvertretern des DRK und dem Landkreis Friesland deutlich geworden. Bei dem Gespräch wurden alle Argumente und Standpunkte offen vorgetragen, beleuchtet und Missverständnisse ausgeräumt.

Zur Sachlage: Der Landkreis Friesland sollte laut Vorgabe des Landes ein kommunales Impfzentrum betreiben und wählte dafür die kreiseigene Immobilie, eine ehemalige Schule in Roffhausen. Der Kreis als Betreiber sprach den DRK-Kreisverband Jeverland an, ob dieser als Dienstleister den Betrieb unterstützend sicherstellen und dass dafür notwendige Personal zur Verfügung stellen könne.

Für den Betrieb wurden dem DRK vom Kreis Friesland Entgelte in Höhe von 48, 36 und 24 Euro offeriert. Mit diesem Geld sollte das Personal entlohnt werden wie auch das im Vorhinein nicht abschätzbare finanzielle Risiko auf Seiten des DRK abgedeckt werden, das durch sich möglicherweise ständig ändernde politische Vorgaben vom Bund oder vom Land ergeben kann. Zudem musste das DRK in diverse Anschaffungen investieren (etwa Ausrüstung wie Rechner usw.).

Zu den Entgelten kam laut Vertrag eine Verwaltungspauschale von acht Prozent hinzu - verbunden mit der Bitte, auch den zweiten DRK-Kreisverband Varel-Friesische Wehde am Ablauf und an der Organisation zu beteiligen. Das DRK kalkulierte die vorgelegten Zahlen und entschied sich nach kurzer Beratung, dieses finanzielle Risiko einzugehen. Der Landkreis hat alle Unwägbarkeiten dem Dienstleister auferlegt; damit musste klar sein, dass diese Risikoübernahme auch Geld kosten wird.

Zu keinem Zeitpunkt war beabsichtigt, die Entgelte eins zu eins an die Mitarbeitenden durchzureichen. Diese falsche Grundannahme wurde in der Öffentlichkeit verkürzt und verzerrt dargestellt und hat dem DRK als auch dem Landkreis unfreiwillig geschadet.

Die Mitarbeitenden des DRK haben je nach fachlicher Qualifikation einen tarifgerechten Lohn für ihre Tätigkeit im Impfzentrum des Landkreises

Sophienstraße 30
26441 Jever

Tel. 04461 – 7 48 68 0
Fax 04461 – 7 48 68 19

www.drk-jeverland.de
info@drk-jeverland.de

Amtsgericht Oldenburg
VR-Nr. 160032

Finanzamt Wilhelmshaven
St.-Nr. 70/220/00167

Datum
18.11.2021

1. Vorsitzende
Heidemarie Bastrop

Geschäftsführer
Carl-Martin Köhler

erhalten. Die Bezahlung orientierte sich wie bereits bei Maßnahmen in der Vergangenheit stets an bestehenden Tarifverträgen – in diesem Fall an den Entgelten im Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) und in der Pflege. Es wurde also tariftreu bezahlt, ohne dass dies im Vertrag gefordert war.

Eine Krankenschwester verdiente zum Beispiel bei Vollzeit (40 Stunden pro Woche) somit genauso viel wie sie bei der Tätigkeit im kommunalen Krankenhaus bekommen würde. Alles andere wäre ja mit Blick auf die sicherlich deutlich aufwändigere Arbeit in der Klinik der Öffentlichkeit kaum zu vermitteln gewesen, so der DRK-Kreisvorstand.

In Medienberichten sei der Sachverhalt häufig stark verkürzt und durch die von Anfang an falsche Grundannahme - Entgelt gleich Lohn - irreführend dargestellt worden und hat die Leistungen der Mitarbeitenden des DRK im Impfzentrum zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu Unrecht geschmälert.

Sollte es nach dem Abzug aller Kosten einen Überschuss geben, wird dieser in gemeinnützige Angebote des DRK fließen (unter anderem Katastrophenschutz, Seniorenbetreuung, die Hilfe von Bedürftigen oder Jugendarbeit), so der DRK-Kreisverbandsvorstand. Es handelt sich dabei um ein bei Wohlfahrtsverbänden übliches Vorgehen. Die Johanniter, die den Betrieb nach der Kündigung des Vertrages durch den Kreis weiterführten, haben einen Teil der Mitarbeitenden des DRK übernommen, haben dieselben Entgelte vereinbart (aber ohne Verwaltungspauschale) und haben ähnliche am Tarif orientierte Stundenlöhne wie das DRK bezahlt.

Sicherlich kam beim in der Öffentlichkeit entstandenen Bild erschwerend hinzu, dass zuvor Wochen und Monate zuvor bereits das Impfzentrum des Landkreises durch schwerwiegende Fehler einer einzelnen Mitarbeiterin das gesamte DRK in Verruf geraten war; dieses Fehlverhalten führte nicht nur zur Verunsicherung bereits Geimpfter, sondern wird auch noch polizeilich und juristisch aufgearbeitet.

Das DRK wird diese Ermittlungen transparent unterstützen. Zudem begrüßt die Hilfsorganisation auch die angekündigte Überprüfung aller Impfzentren im Land durch den Landesrechnungshof. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass keine Sonderprüfung in Schortens angedacht ist. Die Staatsanwaltschaft hatte bereits nach Ermittlungen erklärt, dass es keinerlei Hinweise auf strafbares Verhalten beim Betrieb des Impfzentrums durch den Dienstleister DRK gebe.

Das DRK und der Landkreis wollen ihre bereits in vielen gemeinsamen Projekten und Maßnahmen gedeihliche Zusammenarbeit auch in der Zukunft fortsetzen. Darüber waren sich alle Teilnehmer an dem Gespräch einig.

Jever, 18. November 2021

Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Jeverland
für den Vorstand: Heide Bastrop (1. Vorsitzende)